



© Andrey Popov / Dreamstime

Die SAQM hat sich der Unterstützung und Sichtbarmachung der langjährigen Qualitätsarbeit verschrieben.

10 Jahre SAQM – eine Würdigung

SAQM Vor zehn Jahren gründete die FMH die Schweizerische Akademie für Qualität in der Medizin SAQM – und damit die ärztliche Qualitätsorganisation. Zeit für eine Würdigung, einen Rückblick, aber auch für einen Ausblick.

Esther Kraft^a, Michelle Gerber^b, Christoph Bosshard^c

^a Leiterin Abteilung DDQ/SAQM; ^b wissenschaftliche Mitarbeiterin DDQ/SAQM; ^c Dr. med., Vizepräsident der FMH, Departementsverantwortlicher DDQ/SAQM

Am 27. November 2012 gründete die FMH offiziell die Schweizerische Akademie für Qualität in der Medizin SAQM mit folgenden Aussagen: Die ärztliche Behandlungsqualität zu sichern und weiterzuentwickeln war schon immer ein Kernanliegen von Ärztinnen und Ärzten. Mit den neu geschaffenen Strukturen der SAQM wurden die Vernetzung unter den Ärzteorganisationen institutionalisiert, die zahlreichen Qualitätsaktivitäten der Ärzteschaft noch besser koordiniert

und zur optimalen Nutzung der begrenzten Ressourcen Synergien hergestellt. Gemeinsam mit den Schweizerischen Ärzteorganisationen und in einer engen Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen aus dem Gesundheitswesen soll die facettenreiche ärztliche Qualität gefördert, Qualitätsfragen in die Curricula der Aus-, Weiter- und Fortbildung integriert, Forschungsprojekte aufgeleitet, die Qualitätskultur weiter gefördert sowie der Wissenstransfer und die Vernetzung gemeinsam vorangetrie-

ben werden. Die SAQM macht als Organisation die Tatsache sichtbar, dass die ärztliche Qualitätssicherung und -entwicklung einen hohen Stellenwert hat und in die Hand der Ärzteschaft gehört [1, 2, 3].

Diese Formulierungen lesen sich vielleicht etwas überholt, sind inhaltlich aber weiter zeitgemäss und aktuell. Die Frage, ob dies zehn Jahre später gut oder schlecht ist, darf an dieser Stelle gestellt werden. Für die Antwortfindung helfen eventuell die nachfolgenden Zeilen.

Die Anfänge der SAQM

Die SAQM konnte dank der Unterstützung der Ärzteorganisationen und des Steuerungsausschusses der ersten Stunde umgehend ihre Arbeiten aufnehmen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Dr. med. Hélène Beutler, Dr. med. Jürg Nadig, Dr. med. Johannes Brühwiler und Dr. med. Urs Müller – welche als erste gewählte Mitglieder des Steuerungsausschusses massgeblich zum Gelingen und langfristigen Bestehen der SAQM beigetragen haben. Nicht zu vergessen: die enorme Arbeit und der unermüdlige Einsatz von Martina Hersperger, damalige Leiterin der Abteilung DDQ, sowie von Varja Meyer, damalige wissenschaftliche Mitarbeiterin und operative Leiterin der SAQM. Merci! Ohne diese Personen wäre es uns heute nicht möglich, auf zehn Jahre SAQM zurückzublicken.

Die SAQM setzte sich von Anfang an ein für eine praxisnahe und nutzbringende Qualitätsarbeit. Ausdruck davon ist die direkte Einbindung der Ärzteorganisationen in das Engagement der SAQM durch die Gründung des Forum Qualität. Bei diesen zweimal jährlich stattfindenden Treffen mit den Qualitätsdelegierten fliesst das wertvolle fachspezifische und organisationsbezogene Qualitätswissen gebündelt in die Arbeiten der SAQM ein. Dem hohen Stellenwert der Vernetzung und Kooperation mit den Partnerorganisationen im Gesundheitswesen verleiht die SAQM Ausdruck mit der Initiierung des Dialog Qualität. Der einmal jährlich stattfindende Austausch zu verschiedenen Qualitätsthemen auf nationaler Ebene wird von den beteiligten Organisationen sehr geschätzt [2, 3].

Eine externe Evaluation im Jahr 2015 bekräftigte den Kurs der SAQM und den durch sie ausgelösten Schub im Wissenstransfer zu Qualitätsfragen. Mit den vorhandenen Ressourcen wurden wichtige Entwicklungen angestossen [3].

Facts & Figures SAQM

- Gründung 27.11.2012
- 84 *offizielle Anfragen* an die SAQM eingereicht
- 42 *Newsletter SAQM* wurden verschickt
- 56 Sitzungen des *Steuerungsausschusses der SAQM*
- 20 Treffen der Qualitätsdelegierten der Ärzteorganisationen im Rahmen des *Forum Qualität*
- 12 Treffen mit den Partnerorganisationen im Rahmen des *Dialog Qualität*
- 77 Ärzteorganisationen unterzeichneten die *Qualitäts-Charta der SAQM*



Eindruck von der Gründungsveranstaltung vom 27.10.2012.

Wegweisende Qualitätsthemen

Bereits die ersten Entscheide der SAQM waren langfristig ausgerichtet und sind heute noch relevant. Aufgrund einer der ersten offiziellen Unterstützungsanträge an SAQM beteiligte sich die SAQM/FMH an der Finanzierung der deutschen Übersetzung des «Appraisal of Guidelines for Research and Evaluation» (AGREE II) [4]. Das AGREE II-Tool dient der Beurteilung der Qualität von Guidelines und hat für die Erarbeitung und Verbreitung der medizinischen Guidelines eine hohe Wichtigkeit. Medizinische Guidelines sollen helfen, im Interesse der Patientinnen und Patienten evidenzbasierte Entscheidungen zur bestmöglichen Behandlung zu treffen. Um eine Übersicht über die vielen Guidelines zu ermöglichen, hat die SAQM 2017 die Online-Plattform «Guidelines Schweiz» (www.guidelines.fmh.ch) erstellt. Auf dieser können Fachgesellschaften, Spitäler/Kliniken und weitere Organisationen im Gesundheitswesen die von ihnen anerkannten Guidelines dokumentieren.

Bereits Mitte 2013 gab die SAQM den Startschuss für das Pilotprojekt «Sektorenübergreifender Behandlungspfad Kolorektalkarzinom» (www.saqm.ch > Projekte > Sektorenübergreifender Behandlungspfad Kolorektalkarzinom). Gemeinsam mit 20 medizinischen Fachgesellschaften und nichtärztlichen Berufsgruppen entwickelte die SAQM einen sektoren- und berufsgruppenübergreifenden Behandlungspfad. Dieser soll als Qualitätssicherungs- und Qualitätsentwicklungsinstrument für eine multiprofessionelle evidenzbasierte Patientenbetreuung dienen. Die Gesamtkosten für Entwicklung und Verabschiedung des pionierartigen Behandlungspfades belaufen sich auf circa 700 000 CHF – inklusive der Arbeitsstunden der SAQM und der beteiligten Organisationen sowie der nicht vergüteten Stunden der Projektteammitglieder. Der Auf-

wand wurde ausschliesslich von den beteiligten Leistungserbringer-Organisationen getragen.

Das aktuell vieldiskutierte Qualitätsthema «Patient Reported Outcome Measures» (PROMs) ging die SAQM früh an. 2018 erarbeitete und publizierte sie ein wissenschaftliches Grundlagenpapier (saez.ch/article/doi/saez.2018.17187) zum Thema. Erste Diskussionen zu Registern und PROMs wurden bereits Anfang 2014 geführt, welche dann im Pilotprojekt «Patient Centered Outcome Registry» (PCOR) mündeten. Ziel des Pilotprojekts war,

«Die Verabschiedung des Sektorenübergreifenden Behandlungspfades Kolorektalkarzinom schuf Standards, die schweizweit umgesetzt werden.»

Dr. med. Jürg Nadig,
Dr. med. Jürg Pfisterer

zu untersuchen, ob es möglich ist, mit Hilfe eines fachbereichsübergreifenden Fragebogens Hinweise zur Indikations- und Outcomequalität zu erlangen. Der Fragebogen war patientenzentriert und beinhaltete Daten zur Diagnose, Indikation, Lebensqualität und zur individuellen Zielerreichung. 2017 lagen der Fragebogen und die Infrastruktur vor; dem Roll-out für den Praxistest stand nichts im Wege – ausser unter anderem die ungenügenden Rahmenbedingungen wie die Finanzierung und Integration in den Behandlungsalltag ohne zusätzlichen administrativen Aufwand.

Themen wie Behandlungspfad und Messung von Indikationsqualität sind nur zwei Beispiele, welche die SAQM früh angegangen, konzipiert und zum Teil auch umgesetzt hatte.

Auf wirkliches Interesse seitens der Kostenträger und Behörden stiessen diese beispielhaften Projekte damals nicht. Vielleicht war die SAQM der Zeit auch etwas voraus?!

Sichtbarkeit und Transparenz

Die SAQM hat nicht nur Qualitätsprojekte umgesetzt, sondern sie hat sich der Unterstützung und Sichtbarmachung der langjährigen Qualitätsarbeit der Fachleute im Gesundheitswesen verschrieben. Seit 2013 erhebt sie jährlich die Qualitätsaktivitäten der Ärzteorganisationen als Grundlage für ihre vernetzende und koordinierende Arbeit. Basierend auf dieser Datengrundlage veröffentlicht die SAQM die jeweils aktuellen sowie in naher Zukunft vorgesehenen Aktivitäten in der ärztlichen Qualitätssicherung und -entwicklung und gibt Einblicke in die Entwicklungen des Qualitätsengagements der Ärzteorganisationen über die vergangenen Jahre. Die Publikationen und weitere Informationen finden Sie unter www.saqm.ch > Qualität und Wirtschaftlichkeit > Qualitätsaktivitäten der Schweizerischen Ärzteorganisationen.

Seit langem würdigt die SAQM die Arbeit von Qualitätspionierinnen und -pionieren mit der Verleihung eines Preises für beispielhafte Qualitätsprojekte und unterstützt mit einem Preisgeld deren Weiterentwicklung. Zuerst als Trägerorganisation des Swiss Quality Award und seit 2018 mit dem SAQM-eigenen Qualitätspreis Innovation Qualité (www.innovationqualite.ch).

Umsetzung Art. 58 KVG

Der Blick auf die Gegenwart zeigt, wie aktuell die Bestrebungen und aufgegriffenen Themen der SAQM weiterhin sind. Im Rahmen der Umsetzung des am 1. April 2021 in Kraft ge-

«Die SAQM soll auch zukünftig ihre integrierende, koordinierende und vernetzende Aufgabe – gegen innen und aussen – wahrnehmen.»

Dr. med. Jürg Nadig,
Dr. med Jürg Pfisterer

setzten revidierten Artikels 58 KVG zu Qualität und Wirtschaftlichkeit ist eine so weit als möglich praxisnahe und koordinierte Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben, welche auf den zahlreichen bewährten Qualitätsaktivitäten aufbaut, keine Selbstverständlichkeit, sondern muss von allen Beteiligten erarbeitet werden. Mit dem revidierten Art. 58a KVG sind die Verbände der Leistungserbringer und die

Verbände der Versicherer verpflichtet, national einheitliche Qualitätsverträge zu erarbeiten.

Nach intensiven Verhandlungen mit den Versicherern konnten die Gremien der FMH im Februar 2022 den Vertrag und das entsprechende Konzept verabschieden, dessen Ziel es ist, die Qualitätsentwicklung im praxis-ambulantem ärztlichen Bereich systematisch zu fördern. Die zentralen Eckpfeiler sind die Schaffung einer Lern- und Vertrauenskultur sowie eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Leider haben die Verbände der Versicherer den Vertrag und das Konzept nach der Veröffentlichung der bundesrätlichen Qualitätsstrategie und der damit veränderten Spielregeln [5] nicht genehmigt, beziehungsweise nicht darüber entschieden. Die Formulierung in der Qualitätsstrategie des Bundes «Die Qualitätsentwicklung ist somit bereits Teil der durch die OKP vergüteten Leistungen. Eine zusätzliche Finanzierung von Qualitätsmassnahmen auf der Meso- und Mikroebene ist damit nicht vorgesehen» [6] verunmöglicht eine gewissenhafte und ambitionierte Umsetzung der Qualitätsentwicklung im Sinne des Art. 58 KVG.

Engagement fortgesetzt

Für die SAQM heisst das aber nicht «Kopf in den Sand stecken». Im Gegenteil: Die von 77 Organisationen unterzeichnete, 2016 verabschiedete Qualitäts-Charta der SAQM, wird weiter umgesetzt. Die Charta der SAQM (www.saqm.ch > Qualitäts-Charta SAQM) ist eine Willensbekundung zur Kooperation und Vernetzung in Qualitätsfragen in der Schweiz und baut auf den drei Pfeilern Transparenz, Verbindlichkeit und Nachhaltigkeit auf. Sie hält unter anderem folgende Punkte fest:

- Die Definition der Qualität der ärztlichen Leistungen gehört in die Hände der Ärzteschaft.
- Bei jeder Qualitätsarbeit muss der Mehrwert für die Patientinnen und Patienten und/oder die Gesellschaft ersichtlich und der Aufwand zweckmässig sein.
- Qualitätssicherung und -entwicklung benötigt Ressourcen. Synergien sollen daher – wo immer möglich – genutzt werden.
- Qualitätsmessungen müssen valide und verlässlich sein, und wenn möglich auf anerkannten Standards aufbauen. Nur so bringt Qualitätstransparenz einen Mehrwert für die Patientensicherheit und erlaubt eine Qualitätsentwicklung.
- Die Qualitätsarbeit der Ärzteschaft und der damit verbundene administrative Mehraufwand wird honoriert – entweder über die Tarifstruktur und/oder andere Finanzierungsmodelle.

Die Vielzahl der Aktivitäten der SAQM und der Ärzteorganisationen finden Sie im aktuel-

len Qualitätsbericht der SAQM und auf www.saqm.ch >SAQM.

Die zu Beginn gestellte Frage, ob es gut oder schlecht ist, dass die vor zehn Jahren formulierten Aussagen inhaltlich weiterhin topaktuell sind, kann wie folgt beantwortet werden: Gut ist, dass die SAQM die Herausforderungen bereits 2012 klar benannte und auch die entsprechenden Massnahmen und Arbeiten in Angriff nahm. Sie hat die Zeit genutzt, zusammen mit den Ärzteorganisationen und den Partnern eine Organisation aufzubauen und zu etablieren, welche breit abgestützt ist und akzeptiert wird – und vielleicht auch ab und zu als mühsam empfunden wird.

An dieser Stelle möchte sich die SAQM bei allen ehemaligen und aktuellen Qualitätsdelegierten der Ärzteorganisationen, bei den ehemaligen und aktuellen Mitgliedern des Steuerungsausschusses sowie unseren Partnern im Dialog Qualität herzlich für die wertvollen, intensiven und bereichernden Diskussionen bedanken, welche eine konstruktive und vernetzende Zusammenarbeit ermöglicht. Die SAQM wird sich weiterhin inhaltlich, fachlich, vernetzend und koordinierend dafür einsetzen, dass die Qualitätssicherung und -entwicklung als eine Kernaufgabe der Ärztinnen und Ärzte weiter gefestigt, ausgewiesen und anerkannt wird.

Korrespondenz
[saqm\[at\]fmh.ch](mailto:saqm[at]fmh.ch)



Literatur

Vollständige Literaturliste unter www.saez.ch oder via QR-Code